

## Curriculum Vitae

Georg Alois Kaltschmid

12.03.1980 in Innsbruck

Wohnhaft in Walchsee Tirol

In einer eingetragenen Partnerschaft lebend



### AUSBILDUNG

1986-1990	Volkschule Walchsee
1990-1994	Bundesgymnasium Kufstein
1994-1999	Tourismusfachschnule Villa Blanka in Innsbruck Abschluss mit Matura
1999-2001	Erfahrungssammlung in verschiedenen Tourismusbetrieben (u.a. London)
2001-2004	Studium der Psychologie an der Leopold Franzens Universität in Innsbruck, erfolgreicher Abschluss des ersten Studienabschnitts
2004 bis derzeit	Übernahme des elterlichen Betriebes Gasthof Walchseerhof  2009 kompletter Umbau des Gasthofes zum 4 Sterne Hotel Walchseer Hof – a little luxury - von 13 auf 25 Zimmer  Seit November 2015 zertifiziert mit österreichischem Umweltgütesiegel

### EHRENAMTLICHE TÄTIGKEITEN

2010 bis 2012	Aufsichtsrat des Tourismusverband Kaiserwinkl
2012 bis jetzt	Vorstand des Tourismusverband Kaiserwinkl
2013 bis jetzt	Mitglied des Ideenfindungsausschuss der Gemeinde Walchsee „Walchsee 2025“
2015 bis jetzt	Funktionär des Bezirksausschuss Kufstein der Wirtschaftskammer für die Grüne Wirtschaft
2015 bis jetzt	Projektfindungsgruppe „Kaiserwinkl 2025“ Tourismusverband Kaiserwinkl

### PROJEKTE

- Gründung der Kaiserwinkl Genussregion  
(um regionale Produkte besser vermarkten zu können)
- Attraktivität des „Tourismus als Arbeitgeber“ (Leader Projekt mit AMS, Arbeiterkammer,  
Wirtschaftskammer, Tourismusverbänden, Hoteliers)
- Tourismus 2030 (Projekt der Grünen Wirtschaft), Teilnahme

HOBBIES: Die Berge und die Natur, Berggehen, Berglauf, Marathonlaufen, Langlaufen, Fitness,  
Saunieren, Schwitzhütten, Theater, Kultur; und natürlich bin ich einer geselligen Runde nie abgeneigt.

Meine lieben Grünen Freundinnen und Freunde,

bereits vor Monaten habe ich darüber nachzudenken begonnen, für den Tiroler Landtag zu kandidieren. Ich habe mich vorbereitet und abgewogen. Geht es sich zeitlich und beruflich aus? Es gilt Entscheidungen zu fällen und zu definieren welche Maßnahmen im eigenen Betrieb damit verbunden und zu treffen sind. Man redet mit vielen Leuten vor allem mit seinem Partner, mit der Familie und Mitarbeiter\*innen! Dann kommt die Einladung zur Landesversammlung, und man weiß: jetzt wird es ernst. Man reflektiert noch einmal, noch genauer. Und ja, nach dem 15.10. stellt man sich auch die Frage: bin ich denn die Person, die die Grünen und Tirol jetzt brauchen? Sind meine Themen, auf die ich gleich kommen werde, jetzt in dieser Zeit, das, was uns hilft, uns Grüne und unser Land voranzubringen?

Ich bin ein Mensch, der keine leichtfertigen Entscheidungen trifft. Ich bin von der Grünen Idee überzeugt, ich bin überzeugt, dass es die Grünen jetzt mehr denn je braucht und ich bin auch überzeugt, dass es eine STARKE Grüne Handschrift im Tourismus und in der Wirtschaft im Land braucht.

Mein Steckenpferd ist der Tourismus. Aber nicht der Tourismus wie wir ihn vieler Orts erleben, streben nach noch mehr Gästen auf Kosten der Natur, der Einheimischen, der Arbeitskräfte und der Wirt\*innen. Seit 2004 führe ich den Betrieb meiner Eltern weiter und habe ihn zum ersten umweltzeichen zertifizierten Hotel in unserer Region weiterentwickelt. Ich bin felsenfest davon überzeugt: Tourismus geht auch anders. Ökologisch, nachhaltig, zukunftsorientiert, modern und innovativ. Der Tourismus als fairer und attraktiver Arbeitgeber. Dass dies auch funktioniert, konnte ich schon in meinem eigenen Betrieb beweisen – warum sollte das nicht bei anderen auch funktionieren?

Von 2010-2012 war ich Aufsichtsrat und seit 2012 bin ich Vorstand des Tourismusverband Kaiserwinkl (im Tiroler Unterland). Seit 2,5 Jahren darf ich die Grüne Wirtschaft im Bezirksausschuss der Wirtschaftskammer in Kufstein vertreten. In all diesen Funktionen war es nicht immer leicht, Grüne Ansichten alleine im jeweiligen Gremium zu verteidigen und trotzdem gibt es einige Dinge, die ich bereits erreichen konnte und auf die ich stolz bin. Besonders stolz bin ich auf das Projekt der Wirtschaftskammer, bei dem wir 15 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge ein Jahr einen Intensivsprachkurs ermöglicht haben, damit sie auf ein gutes Sprachniveau kommen um dann die Berufsschule zu meistern. Zusammen haben wir Schnuppertage ermöglicht, Betriebe gesucht, die Lehrlinge aufnehmen etc. JA: Wirtschaft kann auch sozial sein. Ich bin überzeugt: Sie muss es sogar sein!

Manche Erfolge waren größer, manche kleiner. Aber es hat mir gezeigt, dass man etwas erreichen kann und dass die Grünen Argumente wirksam sind. Und vor allem haben mir all diese größeren und kleineren Schritte gezeigt: Ich will mich noch mehr engagieren, ich will mich noch mehr einsetzen, noch mehr für Tirol erreichen!

Denn ich habe eine Vision: Ich will, dass wir in einem Tirol leben, in dem alle Menschen die gleichen Chancen haben, gerade auf dem Arbeitsmarkt. Egal welches Geschlecht man hat, in welchem sozialen Umfeld man aufgewachsen ist, oder in welchem Land man geboren wurde. Ein Land, in dem wir nicht nur über Skigebietserweiterungen und etwaige Seilbahnprojekte diskutieren, sondern stolz sind, dass wir erfolgreich einen neuen, nachhaltigen Weg des Tourismus gehen. Ein Tirol, in dem wir den Klimawandel ernst nehmen und hier auch klare Maßnahmen dagegen setzen, damit uns die Gletscher nicht noch weiter dahinschmelzen. Ein Tirol, das Umwelt- und Naturschutz ernst nimmt und als positiv betrachtet. Denn wenn wir das tun, werden wir nicht nur wirtschaftlich, sondern auch gesellschaftlich zukunftsfit.

Das sind Themen, die nicht nur mir, sondern vielen Tiroler\*innen auf dem Herzen brennen. Und ich hoffe, dass ich Themen angesprochen habe, die Du für wichtig hältst. Wichtig genug, um im Tiroler Landtag vertreten zu sein. Ich bitte Dich am 11.11. um Dein Vertrauen und um Deine Stimme, damit ich unseren gemeinsamen GRÜNEN Gedanken im Tiroler Landtag vertreten darf.

Georg Kaltschmid